

**Zeitschrift:** Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art  
**Herausgeber:** Visarte Schweiz  
**Band:** - (1917)  
**Heft:** 170

**Artikel:** Der Neubau des Basler Kunstmuseums  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-623199>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ich wünsche den Künstlern gewiss von ganzem Herzen einen vollen Erfolg im Auslande! Mögen sie nur mit Energie und Zielbewusst an die Ausführung des Projektes gehen! Dem Schweizervolk aber wünsche ich, es möge nicht zu spät einsehen, dass es zu wenig getan!

Sollte ich durch meinen Bericht im *Bund* den Interessen der Schweizerkünstler geschadet haben, bitte ich um Verzeihung; beabsichtigt war es nie. Mein Verhältnis zu ihnen ist stets das der Liebe und Verehrung gewesen und ich wäre glücklich, könnte ich mein Leben dazu verwenden, ihre Bestrebungen zu fördern und unterstützen.

Hannes GRABER,  
Daxelhoferstrasse, 9, Bern.



### Exportorganisation.

Es ist letztes Jahr nicht gelungen, für die Frage des Exportes schweizerischer Kunstwerke der Repräsentation unseres Landes durch die Kunst genügendes Interesse zu wecken. Die Behörden haben die Künstler, deren Stärke bekanntlich weder der kommerzielle noch der organisatorische Sinn ist, auf sich selbst verwiesen. Die Anregung scheint im Sand verlaufen zu sein.

Nur bietet sich vielleicht heute unverhofft doch noch Gelegenheit, im Anschluss an eine geplante Organisation schweizerischer Exportkreise zum Ziel zu kommen. Der *Bund* (N<sup>o</sup> 69.070) berichtet von Bestrebungen, die schweizerische Ausfuhr zu organisieren. Ein Artikel schliesst mit den Worten: « So manche Position ist aber bereits verloren gegangen, und aller amtlicher Schutz hilft wenig, wenn nicht Industrie und Handel selbst Impuls und Klugheit zu verständnisvollem Zusammengehen besitzen, um das Verlorene einigermaßen einzuholen oder ihm doch nicht noch anderes nachzusenden. Und es kann gar nicht rasch und vorsorglich genug gehandelt werden! » Das sind ähnliche Worte, wie wir sie in Bezug auf unsere Arbeitsprodukte vor einem Jahr formuliert haben. Damals sollte versucht werden weitere Kreise für unsere Sache zu interessieren. Jetzt wäre es wohl möglich Anschluss an die Handels- und Industriekreise zu gewinnen und mitzuhelfen den Export zu organisieren. « Es kann gar nicht rasch und vorsorglich genug gehandelt werden », meint der *Bund*. Dieser Meinung sind auch wir. Sonst versäumen wir sogar den Anschluss an unsere unternehmungslustigen Landsleute.

Als Hauptmittel zum gemeinsamen Export regt der *Bund* die Gründung einer « Schweizerischen Exportbank » an, die aus eigenen Mitteln das Vermittlungsgeschäft schweizerischer Produkte in Ausland betreiben soll. Diese Bank « will einen Zentralpunkt schaffen, in dem die Handelsbeziehungen zum Ausland zusammenlaufen ». Eine solche Zentralstelle könnte für uns sehr wertvoll sein. Und da unsere Gesellschaft über nicht unbedeutende finanzielle Mittel verfügt, die, wie uns scheint, nicht aktiv genug verwendet werden, so wäre

die Gesellschaft in der Lage, sich am Zustandekommen einer Exportbank aktiv zu beteiligen.

Locarno-Monti, den 12. Februar 1917.

Ernst GEIGER.



### Der Neubau des Basler Kunstmuseums.

Die Leidensgeschichte des Neubaus des Basler Kunstmuseums, ist endlich zu einem teilweisen Abschluss gelangt. Am 22. Februar hat der Grosse Rath von Basel-Stadt der Regierung den Auftrag gegeben, gestützt auf die vorgelegten Planskizzen Herrn Architekt Bernoulli den definitiven Auftrag zur Ausführung der endgültigen Baupläne zu erteilen.

Das vorgelegte Projekt lehnt sich in der Architektur an den Architekten Knobelsdorf, den Erbauer von Sansouci und Opernhaus in Berlin an. Die projektierte Bau- summe belauft sich auf 3,5 Millionen, und soll mit dem Bau 1918 begonnen werden.



### Ausstellungen. • Expositions.



#### BASEL.

VII. Ausstellung der Ges. Schweiz. M. B. und A., vom 9. April bis 6. Mai.

VII<sup>e</sup> Exposition de la Société des P. S. et A. S., du 9 avril au 6 mai.

#### ZÜRICH.

Nationale Kunstaussstellung 1917, vom 15. Mai bis 31. Juli.

Salon fédéral 1917, du 15 mai au 31 juillet.

Salon Wolfsberg: Ausstellung der Sektion Zürich der Ges. Schweiz. M. B. und A.

#### NEUCHÂTEL.

VII<sup>e</sup> Exposition de la Section neuchâteloise de la Soc. des P. S. et A. S., Salles Léopold-Robert, du 29 avril au 31 mai 1917.

#### GENÈVE.

Exposition Maurice Barraud, Galerie Moos.

#### VEVEY.

Exposition de peinture et sculpture René Martin, Milo Martin, du 30 mars au 22 avril 1917, Galeries d'art Seiler, 3, rue du Lac.